

Vom Hohentwiel — 1521

In seiner Arbeit „Österreich ringt um den Hohentwiel“ erwähnt Ed. Widmoser (Buch „Hohentwiel“, S. 186), daß Hans Heinr. v. Klingenberg im Jahre 1521 das Schloß Hohentwiel dem seit 1519 durch den Schwäbischen Bund vertriebenen Herzog Ulrich von Württemberg übergeben habe. Die österreichische Regierung und der Schwäbische Bund wollten sofort zu einem Gegenschlag ausholen und einen Angriff gegen den Hohentwiel beginnen. Darauf beziehen sich die folgenden zwei kurzen Notizen, die in einer Handschrift „Carl V. Registratur — 1519/22“ im Innsbrucker Landesregierungsarchiv eingetragen sind. Unter einer Reihe von Eintragungen, die den Schwäbischen Bund betreffen und wohl von Karl V. am 9. Oktober 1521 an das Regiment in Innsbruck gesandt wurden, steht:

1. (Bl. 139v) „Zuesatz in das Hegew: Dann von wegen des Zuesatz in das Hegew werden wir bericht, daz fünfzig Pherd in das Hegew ankomen sein, und dieweil die Sachen dermassen, wie ir wisst mit dem Sloss Hohenntwiel steen, daz auch nichts daraus oder davon mit der Tat gehandelt wirdet, so bedunkt uns, daz derselb Zuesatz der fünfzig Pherd diser Zeit genueg sei. Aber dieweil ir bisher in der Sachen vil gehandelt und wo euch bedunkt, daz etwaz verrer bei den Stenden des Pundts deshalben zu handln sei, so mußt ir uns dasselb auch anzaigen, so wellen wir alsdann solichs in die Instruction des künftigen Pundtstags stellen.“

2. (Bl. 141v) „Hohen Twiel: Weiter so findt ir in unser Instruction ainen Artiggl betreffend das Sloss Hohen Twiel. Darauf ist unser Bevel, daz ir inhalt desselben Artiggl euer guet und vleissig Kuntschaften habt, ob deshalben ainich Aufruer, Empörungen oder Angriff aus Hohenthwiel beschehe, daz alsdann die eilend Hilf dest fürderlicher möcht aufsein und Gegenweer getan werden. In dem Allen tut ir unser ernstliche Mainung und gut Gefallen. Geben in unser Statt Bergen in Hönigew am neunten Tag Octobris anno etc. im XXI ten.

An das Regiment zu Ynnsprugg.“

Karl Schadelbauer, Innsbruck